

unglimpfflichen Handel der Christlichen Fürsten / die sich mehr auff ihre Hoheit / Macht und Reichthum / als auff GOTT und einer gerechten Sache verlassen wollen / im übrigen aber für der Religion wenig oder gar keine Sorge bezeiget hatten. Darüm mußten die Heyden durch GOTTES Gericht wieder überhand nehmen / und war niemand / der ihnen Widerstand thun konnte. Zwar kam Mistevojus wieder zur Erkändnuß / und wandte sich im Alter von neuem zum Christlichen Glauben / den er so lang mit nagendem Gewissen verläugnet hatte; Allein es mochte der Christen Sache dadurch nicht geholffen werden / weil die Wenden in solche Verbitterung gegen den Christlichen Nahmen gesetzt waren / daß sie ihn darüber aus dem Lande verjagten / und mußte er sich mit der Flucht gleichfals rathen. Wie er denn zu Bardewick unter den Christen biß an sein Ende im Elend verblieben / und daselbst auch sterben müssen. Also hat er sein unbesonnen rachgieriges Verfahren durch GOTTES Gedult und Langmuht in Bußfertigkeit zubereuen Gelegenheit gehabt. Das ganze West- und Ostland aber / welches die Heydnische Wenden zwischen der Elbe und Oder beherscheten / blieb nach GOTTES wunderbahrem Gericht / in seiner Abgötterey und Finsternuß beliegen. (a).

S. XVII. Bey solchem bedrängten Zustand des Christenthums haben gleichwohl die Christlichen Käyser und angrenzende Fürsten ihr Glück mit den Wenden ferner zupersuchen nicht unterlassen. Käyser Conrad aus Francken war auch so glücklich gegen die West-Wenden / daß er ihnen den festen Platz Werben an der Elbe wieder entriß / und ums Jahr 1035. mit Bedingung des alten tributs / so sie den vorigen Käysern gegeben / einen Frieden stiftete. Er verfuhr anfänglich so scharff wider sie / daß er allen / die er gefangen bekam / auff gleiche Art ihre Hände / Füße / Augen und Nasen

f 2

(a) Vid. Autt. cit. it. Dirmarus l. 8. Chr. p. 106. Kranz. Vandal. l. 2. c. 41. 42. Micrel. l. 2. §. 50. p. 195. sq. welcher noch dabey anmercket, daß die Julianer dazumahl ein Gesetz gemacht, darin sie allen fremden Kauffleuten verbotzen, nicht die geringste Meldung des Christenthums hinführo mehr zu thun, daraus man die Verbitterung genungsam sehen kan.